

CCB Zytig

s Clique-Organ vom Central Club Basel

Mir hän d Hoffnig bis z letscht nid ufgä, aber das Joor hets dr Petrus wirklig nid guet mit ys gmeint. Irgendwie het är das kompensiert, won är ys in de letschte Joor erspart ka het. Immerhin hän mr eso grad könne teschte, ob alli Lackierer/inne ihri Ufgob au ärnscht gno und dr Pinsel richtig uf unsererne Ladärnli gschwunge hän. Y weiss nüt vome Fall wo öbber e Farbduschi griegt het – vo däm här – Chapeau und nomol e grosses Danggschön an alli unseri Laggkünschtler/inne! Trotz em Räge hän mir drei wunderbari Däg ka und öbbis isch ys bis am Bummel nüme us dr Nase gange – dr Bananeduft! Falls öbber scho Entzugserschiinige het – y hätt no e Fläschli dehei..... Au die Alte und die Junge in ihre Penner, Heilsarmeeianer, Heidis und Kiehl- li hän em Wätter trotzt und zwar ebefalls nassi, aber heerlixi Däag verbrocht. An de jewylige Bummelsunntige hän mr denn ohni Rägeschütz nomol uf d Gass und e tolle Abschluss vo dr Fasnacht dörfe gniesse. Die einete sin go Schoggi teschte, anderi hän sich in d Fuessstapfe vo Wüsseschaftler gmacht und e bar hän sich sogar uf Verbrächerjagd gwoggt. Aber wär meint mir legen ys jetzt uf die fuuli Hut liggt falscht. Die Junge hän nämli mit Yiebe scho wider losgleggt, die Alte und dr Stamm göns bitz gmächlicher a und sitze zerscht e Rundi, bevor si denn wider s Piccolo und d Schlegel in d Hand näme. Aber wenn si denn afön – denn richtig – im 2018 isch Drummeli und y freu mi jetzt scho druf!



Steffi

Editorial

Riehen, April 2017

Zumene Stammverein ghört au e Stammdisch. Jede Stammdisch brucht notürlig au si Stammväiz. Doch was isch äigetlig e Stammdisch? Dr Stammdisch isch, wie dr Name scho säit, e Disch. Also e Brätt mit Bäi. Doch was macht us däm Stügg Holz jetz e Stammdisch? Es sin d Mensche, wo sich dört regelmässig dräffe, wo us emme normale Disch e Stammdisch mache. Die Lüt, das isch dr CCB, das sin mir noch dr lebig am Donnschtig Zobe. Sig das dinne im Spärber oder im

Summer ganz gmietlig unter freiem Himmel dusse uff em Boulevard. So wird us ere ganz normale Bäiz denne e Stammbäiz, unseri Stammbäiz. Me kennt sich, me wird begriesst und me isch willkomme.

Doch dr Spärber und mit ihm au s ganz Hotel Basel sin für uns viil mee als dr Stammdisch. Mir könne dört vor dr Fasnacht Blaggedde hole, vor em Morgestraich e Kääswääie ässe, an dr Fasnacht Sache lagere und ein go schnappe, am Bummel e Gipfeli ässe, unterem Joor Sitzige abhalte und noch dr GV gmietlig e Apero gniesse.

Dr CCB isch Gascht im Hotel Basel und mir sin das gärn und mir gfallts. An däre Stell e ganz e grosses Danggschön ans Hotel Basel Team für dr Isatz vom Morge frie bis Zobe spot. Dangge, dir sind super!

Bim Läse vo dere Zytig und im bevorstehende Summer wünsch ich euch viil Spass.

Dr Obmaa



Impressum

Redaktion & Layout / Satz

Stephanie Bürgin
Güterstrasse 245
4053 Basel
redaktion@ccb1911.ch

Auflage

310 Exemplare

Druck

Druckerei
Dietrich AG
Pfarrgasse 11
4019 Basel

Papier

100% chlorfrei gebleicht

Beiträge

Dr Obmaa
Grischdian J.
e Junggardischt
Ronja
e Haimwee-Bebbi
die Neui
Asparagus

Adressberichtigungen

Andreas Künstle
Donnerbaumstrasse 13
4132 Muttenz
andy.kuenstle@bluewin.ch

Redaktionsschluss CCB

Zytig Nr. 263
Oktober 2017

Stammverein

Syte 3

Fasnacht

AFFETHEATER - ALLES BANANE!



Bummel

Vo RÄUBER UND BULLE



(Passage am Lienertsgraabe) und Spalebärg abe lauf. Es isch e fridli-
de Gasse, die baar Schnäuz (und
Schnäuzinne, pardon) wo scho un-
sinn, schtöre si nid wirgglig. Dr Vorsatz, dasmol emol zur
Zytt (die uffem Papyr) z'sy, isch uff aimol nimmen eso wich-
kuum glaube, wie anders es do vor zwai Wuche ussgsee
und mit was fir Gfiel und ere Uffregig y dert (ebbe am drey
ge) a abegloff bi: Was git's ächt dasjoor fir e Fasnacht, was
Wätter, bin y guet agleggt, hany alles, heebe d'Schaiche,
brennt s'Kopfladärnli? Hitte isch aifach alles lyycht und luf-
tig (Ibersetzig: easy), e
Frieligmorse us em Bil-
es ka gar nyt me schief
gniesse!

D'Sunne schynt
scho vyl z'häll an
däm Sunntigmor-



ge frie,
woni dur
Stadtmu-
re dure
derno dr
gi Rueh in
terwäggs



tig. Y ka
h e t t ,
demor-
macht's
und:



derbuech,
goo, aifach



Das foot bi
der Begrie-
ssig vo de
Kamerädli
(wie haisst das verdeggel uff wyyblig?)
a, goot bim erschte Bier (ändlig) wyttter
und scho laufe mer hinter de Organisato-
rinne Chanti, Michelle und Steffi här dur



Stammverein

Syte 5

d'Stadt an Tinguely-Brunne. Ab dert holt ys die brutali Polizei- und Sicherheits-Wirglikait y, und zwor die vo friener. „Gueti alty Zytt“? Pfyyfedeggel! „Alles Banane“, kasch dängge! Unsere Stadtfierer hett ys zimmlig ydriggig und ungschminggt zaigt, dass me friener in Punggt Kuscheljuschtiz e weeneli en andre Massstab aagleggt hett. Und dass e mänge Baschischstraat, äxgyysi, Magischstraat hytte scho e schwärer Lääbe hett, will me friener no vyyl me hett kenne Sauhäfele und Saudeggele, au wenn dienscht vomene Bazler Lokalblatt Essoo sinn mer mit scho fascht schämmen jo als Polizischté uffem Afftige Frind und Hälfer au e weeneli ge und hänn is erwartigsapérofroh



E Hüngerli? Aber sicher! Numme: Zerscht an Sanntihannsbahnhof aabelaufe und derby e weeneli palavere, au guet. Und dernoo: Paradies fir Flaischigi, Vegis, scharfi und Sojafans und au alli andere: aifach der Hammer die Usswaal und sogar ych ha e nid alles Flaisch meege, wunderbar. Dass als Iberraschigsgascht dr Zollidiräggter no d'Banane gradgruggt und e baar vermaintligi Klaarhaite bezüglic Affe besyttiget hett, isch e toll Supplement zum Dessert gsii.



der Unterschiid nid ellai der Verisch. tolzschwellter Bruscht (immerhin an der Fasnacht fir unseri neyzt-Wärbig gmacht) in e BVBUS gschtii-lo schoffiere. D'Erwartig hett nit tosche, e Wysse und Sunnereedli sinn grad no zur Zyt koo. E richtige Schugger, dr Gruppfiehrer Ruedi Maier (danggerscheen) hett ys dernoo uffem Bolizei-Schtützpunggt Kannefäld ganz ohny Firlefanz und

humorvoll zaigt, was es eso mit Kunschtbegriiff „lychti Weschte“ (sauschwär) und „Dischtanzmittel“ (nöcherkoo macht au uss der Dischtanz saumässig wee) uff sich hett und wie die, wo nid guet dien, ganz ohni feng shui unterbrocht würde.



A e n d l i g g :
zrugg in
d'Stadt und
noonemool al-
les gää: Rüme-
liblätz, bruune
Mutz, freiy Schtroos, Noodlebürg, e Schlumbi
vor em Hotel Basel, es verschwimmt in der
Erinnerig und was blybbt isch: D'Fraid uff die
näggscchi Fasnacht, sali zämme!

Grischdian J.

Fasnacht

DRADIZIOON 2.0 - CCB - Cow COME-BACK!

Endlich ist es wieder soweit. Im Kostüm vor dem Hotel Basel steigt die Nervosität und die Vorfreude. Das Wetter hält und es ist Zeit zum Einstehen. „Morgestraich vorwärts Marsch“, es geht los, die „drey scheenschte Däag“ starten. Nach der ersten Runde gab es eine Gipfeli und Orangensaft Stärkung bis wir uns wieder auf den Weg machten. Alle gemeinsam bis zur Schifflände. Doch der Morgenstraich ist noch nicht zu Ende wir gässelten noch bis um 07:00 Uhr durch die frühen Morgenstunden, bis wir vor dem Keller abgetreten sind und nach Hause gingen um frische Energie für den Nachmittag zu tanken.

Es ist schon Montag Nachmittag, Petrus ist wohl dieses Jahr nicht in Fasnachtsstimmung und lässt es regnen. Dies hält uns aber nicht davon ab einzustehen und in den Cortège zu starten. Gott sei dank hatten wir gute Begleitpersonen, welche sich darum gekümmert haben, dass auch jedes Kind vom Regen geschützt wird. Der Cortège war bei diesem Regen sehr anstrengend, das hat man auch leider unseren Larven angesehen. Viele haben gelitten und sind kaputt gegangen. Im Keller konnten wir uns bei einem Abendessen aufwärmen und Energie tanken. Denn das schönste kam ja noch, am Abend durch die Gassen von Basel gässeln. Um 22:00 Uhr war dann offiziell vor dem CCB-Keller Schluss. Es war schön, dass der Stamm da war und uns zum Abschluss empfangen hat. Es war ein anstrengender Tag, viele waren müde und k.o und freuten sich auf ein warmes und trockenes Bett.

Am Dienstagmorgen haben Eltern ein Notfallatelier organisiert, wo die extrem zerstörten Larven so wie es ging, gerettet wurden, danke für diesen Einsatz!

Dienstag ist ein freier Tag, doch um 14:00 Uhr gibt es das CCB-Kinderzügli, wo wir bis 18:00 Uhr gemeinsam mit Stamm und Alt Garden Mitglieder durch Basel gegässelt sind.

Am Mittwoch um 13:00 Uhr hatte man das Gefühl, Petrus ist in guter Laune und lässt uns diesen Tag trocken. Voller Euphorie sind wir eingestanden und durften unter den Blicken des Stammvereins in den 2. Cortègegetag starten. Hinter uns immer der Stamm mit dabei. Petrus hatte einen kurzen Rückfall und lies es nochmals leicht regnen, aber nicht lange, bis zur 1. Pause war es dann schon wieder trocken.

Das Einstehen nach der 1. Pause stellte sich als Herausforderung aus, da in diesem Moment genau „d Bebbi“ gekommen sind und mit ihrem Rambazamba ein Loslaufen unserer Seite





in Verzögerung gebracht haben. Mit Verzögerung konnten wir dann unseren Cortège weiter fortsetzen. Beim Apéro

durften wir das Ständeli vom Stamm mitanhören, teilweise auch mitspielen und mit einem rassigen Sam sind wir dann los- Cliquenkeller. Nachdem und haben uns auf den haben schon die Alte Garwarte und uns freudig in wird jetzt zur Tradition, solche freudige Gasse zu Nachdem jeder und Fasnachtsgotti/-götti ge- Zeit zum Einstehen. Aber



gezogen Richtung Abendessen im Abendessen sind wir eingestanden Weg zur Barfikirche gemacht, da de und der Stammverein auf uns ge- Empfang genommen. Ich hoffe das da es echt Spass macht, durch eine laufen.

jede an der Barfikirche sein funden hat, war es schon wieder dieses Mal alle gemeinsam. Als gro- sse stolze Clique marschierten wir

die Freie Strasse hinab bis zum Drei König, wo uns unser Fasnachtgotti/-götti eingeladen hat. Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr;-)

Mit dem Stamm gingen wir dann noch eine Runde wei- ter. Danach haben wir uns getrennt und sind selber noch durch die Gassen von Basel gegässelt. Um 24:00 Uhr war dann offiziell Schluss vor dem CCB-Keller. Wir haben ein



Abschiedsständeli für die Laterne gespielt und es war toll, dass der Stamm zu dieser Zeit auch Pause beim Keller gemacht hat. Einige von uns sind dann noch selber weitergegangen und an- dere, denen die Fasnacht tief in den Knochen sass, gingen zu- frieden nach Hause ins kuschlige Bett. Trotz Regen hatten wir eine super Fasnacht und wir freuen uns auf die Fasnacht 2018, hoffentlich mit weniger Regen und mehr Sonnenschein.

Bummel

VO DR SCHOGGI UND EM USWÄRTSGÄSSLE



Mit ere kurze lleitig und Köpfhörer (wo mir beko hän) sin het sich ganz individuell vo dr Schoggi oder au usefinde welle ghört dört au s probiere normale Schoggi bis

Am Sunntigmorge am 08.15 hän mir uns alli am Bahnhof z Basel troffe. Mit verschlofene Auge aber ganz viel Freud sin mir in Zug richtig Araau gsässle.

Mit viele Froge het me versuecht usezfinde wos ahne goht, aber niemerts het öppis welle verrote.

Nach ungfähr einere Stund sin mir denn bi dr Schoggifabrik Frey in Buchs AG aka. Mir sin in verschiedeni Gruppe iteilt worde und scho isch es los gange.

mir ins Schoggiparadies. Me duell könne bewege, öppis über d gi lehre, sich als Praline verkleide Schoggityp dass me isch. Natürlich vo dere feine Schoggi derzue. Vo dr zum Schoggibrunne hets alles gä.



Am viertel ab 4i sin mir denn z Basel ko und vo vielne Eltere begriesst worde. Aschliessend sin mir zum Hotel Basel gässlet wo mir wie jedes Jahr die Alti Garde troffe hän, zum zämme e Rundi laufe. Au das het wie all Jahr Spass gmacht. Nochär sin mir in Cliquekeller wo d Alexandra und Fabienne e super feins Esse parat gmacht hän. S het Spaghetti Bolog-

Mit mehr oder weniger vollem Schoggibuch hän mir denn d Schoggifabrik verloh und e super feine Lunch zum Zmittag könne gniesse. Nach dere kurze Pause sin d Drumme agschnallt und d Piccolo uspackt worde. Pfiffend und drummlend hän mir Buchs unsicher gmacht. Wo mir denn nomol an dr Schoggifabrik dure sin, isch uns e Mitarbeiterin nochegrennt und het uns no e ganze Sagg mit Schoggistängeli gschankeit, will ihre s Drumme und s Pfiffe so gfalle het. An dere Stell au nomol e grosses Dankeschön.

Denn sin mir witer an Bahnhof gässlet. Es het super viel Spass gmacht und isch mol öppis Neus gsi.



nese gä! Wie mir denn erfahre hän, hän sie all das sälber kocht! Es isch richtig fein gsi.

Mit eme volle Buuch und neuer Energie hän mir denn dr Weg zur Freie Stross in Agriff gno. Die rästliche Schoggistängeli sin mit tolle Flyer verteilt worde.

Und denn isches scho fast 10ni z Nacht gsi. Die letzte Stunde uf dr Gass hän mir in volle Züg gnosse. Bevor denn aber alles verbi gsi isch hän mir d Svenja no verabschiedet wo jetzt in Stamm goht. Mir sin zum Hotel Basel gässlet und hän denn dört erfahre, dass das Johr au s letzte Johr vom Jannik als Tambourmjor gsi isch. Er het dr letzi Marsch no agseit und abgwungge und denne dr Majorstab an dr Nico übergä, wo ab jetzt dr neui Jung



Garde Major wird si. Danke Jannik für all die tolle Johr wo du unserer Junge Garde gseit hesch was sie selle spiele. Und herzlich willkomme Nico als neue Major.

An dere Stell möcht ich mi ganz härlisch bi dr Fabienne und dr Alexandra für die tolli Organisation bedanke. Ihr händ wie jedes Johr e tolle Job gmacht und e super Bummel uf d Bei gstellt.

Ronja



Fasnacht

DIE ALTI GARDE WILLKOMME Z BASEL



Das Joor het d Fasnacht fir e Fritschibappe scho bizitte - nämmlig s letscht Joor – aagfange: Mit dr Wisite vom Laarvenateliee vo dr alte Garde. Die Schwetti vo Lyt, wo do am Schaffe sinn, het ihn dieff beiidruggt. Nur ains het är nit begriffe: „Wie chönned ihr Grende baschtle ohni s Motto z kenne?“ het är gfroggt. Zem Gligg hets e epper gää, wo die kurlige Woort het kenne iibersetze. Dass denn au no s Zmittagässle im Pfruendhuus gsi isch, het ihn faschtgaard us de Sogge ghaue, aber ains het är gleert: Me muess nit alles verschtoot um d Basler Fasnacht.

Aagfange het d Fasnacht mit ere Hampfle Bsuech an dr Ladäärne-Vernissasch. Dr Fro (wiirgglig ohni „h“) mit siinere Frau Maria vom Tradizionsgoor blaue Fungge us Keln (dasch Fasnacht in dytsche Rhyland) und dr Stefan vom Briger Türggebund (dasch Fasnacht im Wallis) mit siinere Frau Brigitte sinn zuenere kultuurelle Witerbildig verbii koo. Dr Fritschbappe isch fascht e bitz untergange bi dääne bsunderbaare Gescht. S het multikulti deent in dr Rätz-Stadt. Hesch zwar wäder das Kölsch (y main sälbverständlich d Sprooch) no das Wallisertitsch verstande, aber s isch sehr veelggerverbindend gsi. Eerschte Heehepunggt vom Nomidaag: D libergoob vom Carnevalssorde an die baide Obmänner Christoph und Walter – das foot jo guet aa!

Duur dr noochhäär allbott in laider zem ly, e härzli-hepunggt in glunge-Balleschig- und au dr gsterggt vo allergattig Gsöff ins Klingeli zem Ladäärnenyypfyffe. Me het alli drey Ladäärne vom CCB kenne bschaeue, mit eme Gleesli Wisse uff d Fasnacht aastosse und Sunnereedli mampfe. Dr Zeedel vom Stamm hämmer gheert mit wie allewyl dytlige und bissige Woort iiber d Bolizei und Banane.



fasnächtligi Dail het dr Willy gfiert - wie schigger Väärsform, letschte Moll. Wilge Danggerscheen fir dini Aarbeit über d Joor. Zwaite Heeisch dr Zeedel gsi. D Vreni hets Sujet „Willkomme z Basel“ ne und au besinnlige Väärs verlääse. Well das Moll kai FBC-gis gsi isch, het d Vreni die verdienti Uffmerggksamkeit gha verdient Applaus. Drufaabe simmer liicht oder au schwäär Kääskiechli und



Iem hänn sie nit deerfe schwätze. S isch e ghamnis volli Stimmig gsi, wo au d Gescht erlääbt hänn. Am vieri gohts los - aber het do nit aine s Liecht z spoot abzündet? Mit de Junge und em Stamm dräie mer die eerschte Runde. D Ladäärne lychtet, s pfyfft und ruesst heerlig; nyt vo „Kölle Alaaf“ und wie das Züüg sunsch no haisst. Die eerschte Räägehuube sinn aag-leggt, aber mer hänn nomoll Massel gha. Eerscht kuurz voorem Zmoorge im Stadthuuskaffi hets e baar Dropfe gää.



Ums nätt d saage: Dr Nomidaag hets versaicht. Die scheene Goschdym sinn unter de Räage-schitz laider gar nit zur Gältig koo. Penner und Pennerine im Voordraab, e Gmischt von Aag-heerige vo dr Hailsarmee, Gschäftslyt und nomoll Doopesuuger im Spiil und zmittsdrinn dr Dambuurmajor als Mamme Teresa. S Wätter macht wenig Blausch. S ainzig, wo me guet seet, isch dr iidrygglgi Helge uff dr Ladäärne. Dä zaigt: Es ka eppis bassiere, wo usseme Mensch e

andere ka mache. So simmer bi Räage und weenig Lyt dr Goorteesch gloffe. Und zem Drooscht hests alben e Schlugg Wisse oder e Waggis gää - oder baides. S gueti Ässe im Volgghuus het uns drno wiider e weene-li uffgschellt. Dr Räage het lugg gloo. So simmer mit Fraid go gässle, hänn d Ladäärne uff e Minschterblatz brocht und miesse fescht stelle: Im Zält gits immer no nyt Siesses. Nach ere letschte Rundi hämmer denn dr Daag im Käller bimene Bier (zem Bispiil dr Schriiber) mee oder weeniger ussblämperle loh.

Dr Zischtig isch brifaat gsi in Schissdrägg- und andere Ziigli. Und zem Blausch vo alle: unser glai Ziigli s Znachtässe Rezäpt. Und das fine Ghaggle



s schifft nit. Wie letscht Joor het im Kornhuus gha. Do gits Basler mit Hörnli weggt männgisch au scheeni alti Erinnerige - fascht wie amigs! Drnoo mache mer em Glaibasel und dr Ladäärne-Ussstellig e Bsuech. Mer nämnen uns uffem Minschterblatz gniegend Zyt fir d Ladäärne z bschaue. Und au das Joor isch dr Fritschibappe sehr erstunt, wie männgi besinnlii und politisch Sujets ussgspiilt wääerde; vor allem vo de Sujets ‘Mare plasticum’, Grossi Schnuure - nyt drhinter!’, ‘Primat Trump’ und ‘Erdowaan’ isch är iiberrascht. Fascht boodigt het ihn dä Helge vom flüchtende Kind ussem Vietnamgrieg und dr Spruch



,Muesch z erscht s Entsetze kennleere, zum Friide kenne schätze z leere?’ Dää sitzt! Ainewääg: Mer gniesse s Gässle ohni Räage, wo ain nach em andere unterwäggs d Fingge gloft und Haim in d Fädere goht. Dr Räschts nimmt e Schlummerdrungg im Käller, wo au das Joor nach ere Erfolgsgschicht usseet. E härzligs Merssi an alli Häl-fende.





Mittwuch: Die alti Garde het e neye Staartblatz bim Wettstaatblatz. S Wätter seet besser us – dasch scho emoll eppis! Und wiider hämmer Bsuech. Dr Roland vo dr Hailsarmee kunnt verbii, beantwoortet scho die

mach Fotteli vo uns und eerschi iiberlääbenswichtigi Froog: „Joo, bi dr Hailsarmee isch in Ziwil Bier erlaubt, in Uniform nit.“ Zem Gligg het är Uniform gsait und nit Goschdym! Mer laufe bii dr Muba verbii duur d Clarastroos ins Grossbasel. Bim Riwie allewiil s grosse Familiedräffe vo dr CCB. Grossmam-Unggle, Dante - dr Fritschibappe fielt sich do scho ganz Altgardischtine und Altgardische kemme go gnaisse. S hopf zem Böödele und Wisse zem Broschte. Fir die, wo Ascht hänn, gits speeter eppis z Ässe in dr Höhli. Wo alli Ässe gniessie, liislet dr Fritschibappe eppis vo „rüüdig“ Gheert hets fascht niemer, und so ässen alli mit Gnuss witer. D Stimmig heebe drnoo Schnitzelbänggler, wo das Joor singe kenne und glungeni Pointe hänn. So isch s Nachtässe heerlig. Drufaabe gits nomoll e CCB-Familie-Dräffe. Mer gässle drnoo mit de Junge und em Stamm. Und wie letscht Joor wird die praggtischi Umsetzig vo dr Gryysimyysi-Theorie ussbroiert. Zwischehalt isch bim Drey Keenig. Mer haues uffs Schiff. Di ainzigartig Feschtbelychting do sinn d Stägge- und Kopfladäärnli



melinsblatz isch me, Grossbappe, haimisch. Passivi git Spägg-Gugeljetz immer nonen das wunderbaare düürem Rotwi.

bänggler, wo das Joor singe kenne und glungeni Pointe hänn. So isch s Nachtässe heerlig. Drufaabe gits nomoll e CCB-Familie-Dräffe. Mer gässle drnoo mit de Junge und em Stamm. Und wie letscht Joor wird die praggtischi Umsetzig vo dr Gryysimyysi-Theorie ussbroiert. Zwischehalt isch bim Drey Keenig. Mer haues uffs Schiff. Di ainzigartig Feschtbelychting do sinn d Stägge- und Kopfladäärnli



vom CCB - schad aifach, lychte nid alli. S isch no heerlig warm dusse, und dr flüssig Waggis dusse uff Degg het scho fascht Frielingsgfiel geweggt. Aber s isch nit mit Floone, scho bald gässle mer zmitts in dr Nacht zem Käller.

Do erlääbe mer no e baar witzigi Bängg. Und scho glopte te d Fingge. Dr zem Hotel Basel, Garde dr Änds-Heinz winggt zem

ab - au Dir härzlige Dangg firs Aasaage, Dirigiere und Regiere wäärend dä scheenschte drey Dääg. Dusse und dinne gniessie mer die scho faschtgaard letschte Deen vo dääre heerlige Fasnachtsstimmig. Dr Schriiber het gnueg. Är sait Aadie und goht in d Fädere. S isch e heerligi Fasnacht gsi - trotz em Wätter. Und dr Fritschibappe? Är wird das Joor schiints am Bummel iilauffe...



die eersch-Räschte gässlet wo die alti traich het. Dr letschte Moll E Haimweh-Bebbi

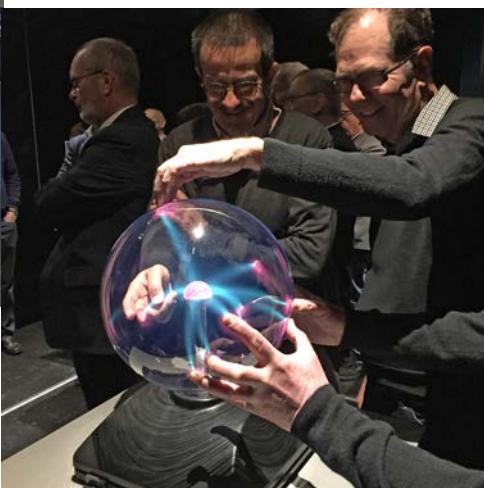


Bummel

MIT DR ALTE GARDE INS ALTERSHEIM



Es isch Sunntigmorge, grad hämmer uf Summerzit umgestellt, in der Stadt ischs leer und ruhig, nur vereinzelt hets gstyli Lüt im Azug und High Heels.....es isch Baselworld und Bummelsunntig! Im Sperber sitze die erschte CCB-ler vor Gipfeli und Kaffi oder Tee, je nach Befinde...die erschte wie immer z frueh, si könnest fascht nit erwarte....D Sibylle, Tagesdätschmeischtere (Danke fürs organisiere!), weblet umme mit Papier und Bleistift, da



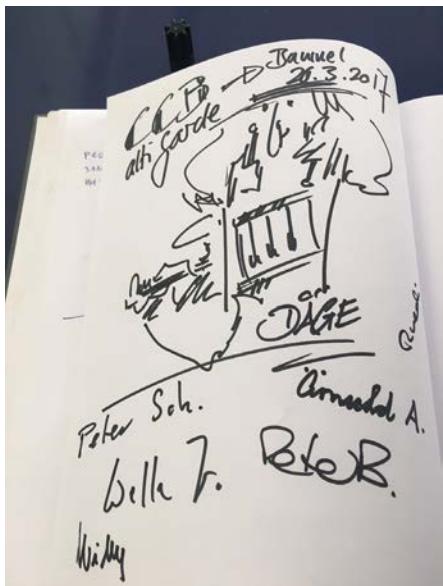
mit alles pünktlig ablauft, do und dört wird gflüscheret, alles isch no geheim. Doch scho gli sitze mir im Tram Richtig Münchenstei. Unterwärts stossen immer mehr CCB-ler derzue, und wo mir denn vor em Elektrizitätsmuseum stöhn, warte 39 Aktivi, Passivi und Gescht druf, was me ächt dört Gruppe würde mir vo zwei um gfiehrt und würde zruggwo d Erzügig vo Liecht mit der gno het. Vom Lampestrom zur wo de Fraue viel Erliechterig

inne ka bestuune. In zwei nätte Dame durchs Muse setzt ins 19.Johrhundert, Kohlebogelampe ihre Afang Wöschmaschine vo Miele, brocht het, vom Stöpseltelifon zur Natelkischte, vom revolutionäre Staubsuuger zur Berninaneihmaschine; jede vo uns het vor öppe 50 Johr so e alts Teil in der Hand ka, wo hüt bereits im Museum steht - so schnäll wird me alt! Was aber immer no glich isch sit damals: Am Fasnachtsmäntig am Morge am 4i muess dr Strom abgestellt würde, denn wämmer kei Liecht! Bim aschliessende Museumsapéro wird witer verzellt, was jede fruehner für Grät brucht het....

Bi herrligem Sunneschyn gohts witer z Fuess ins Altersheim Hofmatt. Dört begrüsst uns dr Husherr Daniel , er spannt dr Boge vo der elektrische Isebahn zur Stiftig und im wunderschön fasnächtlich dekorierte Saal mit CCB-Bilder vo dr disjöhrige Fasnacht, gits e Apéro , gstitftet in Abwäseheit vo der Monika Laubi (härlige Dank!). S sehr feine Mittagässe hämmer alli gnosse und zwüschedure hets vom Walter e kurzi Red mit Fasnachtsrüggblick und Verdankinge vo bsunders flissige Lüt gäh...und dr vom Fro Kuckelkorn guet gfalle, wo sie mitlaufe....Nach Rollatorösli mit Daniel, Danke!), hän



Christoph het e Gruess us Köln usgrichtet, es haig ihne sehr am Morgestraich hän dörfe der abschliessende Rundi vom sine Digestiv (gsponseret vom mir uns mit volle Büüch und e



bitzeli müed vom lange
Sitze wieder uf e Wäg
nach Basel in d Stadt
gmacht....

D Stilli vom Morge isch
verbi, d Business-Lüt vo
der Baselworld kömme
nüm so druss, was
do lauft, us alle Ecke
und Gasse kömme Cli-
que, Guggemusige und
Schiss-
dräg-
a l s
Nach
Junge
äntlig



Garde ihr Bandelier, Drummle und
es wird Rundi für Rundi witergäss-
Kurz vor 10i vor em Hotel Basel het
major Heinz e letschts mol si Stägge
miteme rassige San Carlo het d Fasnacht 2017 dr äntgültig Abschluss gfunde.

PS in eigener Sach: Vor genau emene Johr, am Bummel 2016 hani s erscht mol dr Alte Garde
vom CCB zueglost und ha bim Walter agfrogt, ob ich ächt dörf bi euch ko mitpfyffe...kumm
numme go üebe, denn wird das scho öppis...jetzt schrib i bereits dr Bricht für in d Zitig und
möcht mi uf däm Wäg bi allne bedanke, dass ich so schnäll mit offene Aerm und voller Unter-
stützig vo euch ufgnoh worde bi - es isch e schöni Fasnacht gsi - merci vielmol!

Die Neui

Die Alt Garde uff Spargletripp

AADIE KAUFMAASTIIBLI

Jedes Joor an dr Marschiebig voor dr Fasnacht keert die alt Garde bim erschte Halt
in Haltige im gmietlige Kaufmann Stiibli y und verpfläggt sich mit Schunggebrot und
badischem Wyy.

Leider hämmer miessen erfaare, ass es jetzt
Schluss sell sy mit dääre Dradizion, well s
Ehebaar Kaufmaa altershalber ihr Baizli will
zuemache und s Lääbe non e baar Jeerli
mechti gniessie.

Mir alli finde das schaad. Dr Christoph hed
d Idee kaa, ass mer dr Abschied vom Kauf-
maa-Stiibli miese mit eme Sparglenässe wi-
rdig begoo und het en Ylaadig derzue ver-



zügli und es wird
wie lärmiger....
der Rundi mit der
Garde hän denn
allii vo der Alte
Piccolo parat und
let....
unser Tambour-
gschwunge und



und gmietlig
gange und
Kaufmaa
em Service
aafange. Die
sche Spangle
uusgezeich-
super gsch-
au nid die
serviert wor-
wo vom Wiirteehebaa spendiert worden isch, muess an dääre Stell au no erwäänt wärde. Mr
sin mit rychlige Borzione verweent worden und, wenn y draa dängg, denn lauft mir jetzt no s
Wasser im Muul zämme! Die, wo no hän meege, hän das Galadiner no mit eme feine Dessert
abgrundet.

Mit em obligadorische Ständeli hämmer is
fyr d Gaschtfrindschaft und s feinen Aesse
bedanggd.

E baar Pfiffer und Pfyffere hän dr Wettstai-
marsch aagstimmt. Herr und Frau Kaufmaa
hän das sichtlig gnosse.

No zweiehalb Stund gmietligem Zämmesyy,
blaudere und e baar Gleesli Wyssem oder
Rotem hämmer dr Wäag zrugg zem Bahnhof
under d Fiess gnoo. E scheenen Oobe



schiggt. Es hän sich doodruff nid weeniger
als 34 Altgardischtinne und Altgardischte
aagmäldet. Die meischte vo iine hän sich
am Donnschtig Zoobe am halbi siebeni
am Badische Bahnhof besammlet und sin
mit em Zigli no Haltige gfaare. Nooneme
gmietlige Spaziergang durch das scheeni
Dorf simmer bim Kaufmaastiibli aakoo und
hän dr Apéro, wo vom Marcel gschpändet
worden isch, no derfen bi Sunneschyn im
Garde gniesse.



Bald is-
chs aber
yyne in
die so
herrli-
Stuube
d Frau
het mit
kenne
badis-
s in
net gsi und hän mit dr Majonaise zämme
meggt. Nit vergässe darf me doo nadyrlig
verschiidene saftige Schungge, wo derzue
de sin. Aber au die superfeini Chratzete,
Mit em obligadorische Ständeli hämmer is
fyr d Gaschtfrindschaft und s feinen Aesse
bedanggd.



hämmer mit enander derfe verlääbe. Mr danggen an
dääre Stell em Organisator und unsere Gaschtgäaber,
em Ehebaar Kaufmaa, ganz härzlig

Asparagus

Die Alti Garde in dr Zytig

E USZUUG US EM MÜNCHESTÄINER BLÄTTLI VOL. 2

Mit grossen Löchern läuft sichs besser



Minnie Mouse, Waggis, Chinese: Die Klasse 6c war an der Kinderfasnacht mit ihren selbst gemachten Larven unterwegs.

FOTOS: BORIS BURKHARDT

Die Schüler der Klasse 6c der Primarschule Arlesheim haben in der Vorfasnacht selbst Larven angefertigt. Getragen haben sie diese am Kinderfasnachtsumzug mit Stolz – und ohne Stolpern.

Boris Burkhardt

Waggis, Minnie Mouse, Affe, Chinese – sechs Wochen zuvor, als die Schüler der 6c der Primarschule Arlesheim im Larvenatelier der Alten Garde des Central-Club Basel (CCB) in Münchenstein die weissen Rohmasken fertigstellten, konnte man nicht unbedingt erahnen, welche Figuren daraus werden sollten. Am Arlesheimer Kinderumzug am Fasnachtsfreitag sah das dann ganz anders aus: Die passenden Kostüme zu ihren Larven hatten sich die Kinder aus dem Brockenhaus besorgt. Auch die Klassenlehrerin, Marlou Abgottspón, hatte sich im Atelier selbst eine Clowns-Larve ge-

fertigt. Begleitet wurde die Gruppe auf dem Piccolo von Martin Wirz, Vater eines Schülers und Mitglied der Basler Clique Die gäale Daggel.

Wenn von allen Kindergartengruppen und Primarschulklassen Arlesheims dieses Jahr neben der 6c auch nur die 4d das Privileg hatte, selbst in einem Larvenatelier tätig zu werden (die Fasnachtsgesellschaft Schnurebegge hatte sie als «Pöstler» ausstaffiert): Kreativ waren alle kleinen und grossen Kinder, ob als Schneeflocken, Popcorntüten, Indianer, Köche, Bären, Paradiesvögel oder Krokodile mit grüngefärbten Eierschachteln auf dem Kopf.

Instinktiver Rollentausch

Wie es die Tradition will, lief der Umzug über Postplatz, Dorfplatz und Ermitagestrasse im Kreis, bis die Kinder nach einer knappen Stunde müde wurden. Amüsant zu sehen, wie vor allem die jüngsten Umzugsteilnehmer den Rollentausch vom Zuschauer zum Aktivfasnächtler nicht ganz verinnerlicht hatten und instinktiv die heischenden Hände ausstreckten, wenn sie jemanden mit einer Larve auf dem Kopf erblickten. Da sich die Ermitage-Schränzer Arlesheim im vergangenen Herbst aufgelöst haben, lief erstmals keine einheimische Gugge

mehr im Umzug mit: Die Reinacher Jugendgugge Graffitti-Spukker füllte die Lücke jedoch mit Bravour.

Eine tolle Erfahrung

Nach dem Umzug stärkte sich jede Gruppe an «ihrem» Platz mit Gebäck und Saft, die 6c bei den Sitzbänken in der Tramstrasse. Mit den Pappmachémasken zu laufen, hat den Schülern gut gefallen. Obwohl sie es zuvor nicht geübt hatten, hätten sie keine Probleme beim Sehen gehabt, wie sie versichern: «Es kommt darauf an, wie gross die Löcher sind», erklärt eine Schülerin. «Ein paar Kindern taten die Larven am Kopf weh», berichtet hingegen Lehrerin Abgottspón und fügt mit einem Augenzwinkern hinzu: «Aber egal, wie die Larven beschaffen gewesen wären: Die Kinder mögen einfach nicht so lange.»

Lust, als Drummler oder Pfiffer in eine Clique einzutreten, hat laut eigener Aussage denn auch niemand bekommen – ausgenommen jene Klassenkameradin, die über ihren Vater den Kontakt zum CCB besorgt hatte. Für Abgottspón war das Larvenbasteln jedenfalls eine tolle Erfahrung, die sie gerne mit einer anderen Klasse wiederholen würde: «Aber es ist halt schwierig, an eine solche Gelegenheit zu kommen.»

Drummeli

D DRUMMELIKOMMISSION STELLT SICH VOR

Kuum isch die letschi Saison verbi und alli einigermasse vo dr Fasnacht und em Bummel erholt, gohts au scho gli wider mit dr nägschte Saison los. Die wird wider ganz im Zeiche vo unserem Drummeliuftritt sto. Drmit ihr au wüssed, welli komische Veegel hinter de Mails und suschtige Informazone vo de nägschte Monet stöhn, wänn mir d Gunscht vo dr Stund nutze und ys kurz vorstelle.

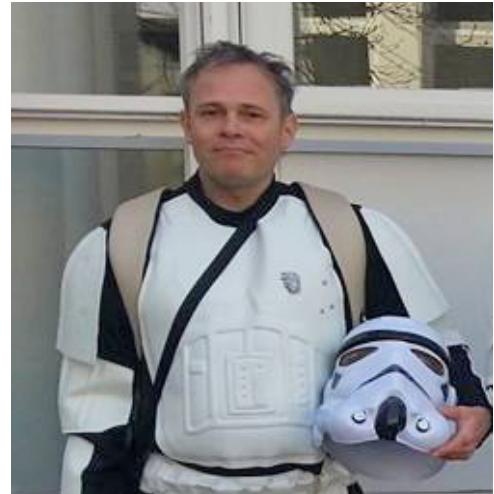


Unsere Silberrugge

Dr Stocki isch dr Senior vo unserer Truppe und fiehrt ys mit Um- und Wytsicht uf unserem Wäg ans Drummeli. In sinere Funktion als Drumme-liobmaa dirigiert är unseri Sitzige und luegt, ass mr au nid vom Zytplan abwiiche dien. Aktuell ka är aber nid so guet dirigiere wie suscht, well jo si rächts Pfötli in dr Schlaufe Pause macht. Das hinderet ihn aber nid am Usyebe vo sine Tätigkeite, sondern förderet nur sini Autorität, y mein, wär het scho kei Respägg vor em Napoleon?? Wenn dr Martin nid grad für e CCB wirblet, trifft me ihn ab und zue in de Gaschtronomie vo Basel a. Aber wirgglig sälte, me muess für die Beobachtig uf Luur ligge und hoffe, ass me das sältene Phänomen emol live erläbe ka.

Unsere Steven Spielberg

Dr Pasci het glaub scho zu dere Clique ghört, wo dr Adam no Obmaa und d'Eva si Fasnachtsschätzli gsi isch. Und nur unwäsentlig kürzer ghört dr Pasci zur Drummelikommission und erfreut ys jedes Drummeli mit sine sensazionelle Film. Vilicht au nägscht Joor wider? Uf jede Fall het dr Pasci sehr vyyl Verantwortig, schliesslig isch är dr aktuelli Ehredambur und stoot somit eigentlich au über em Obmaa (sorry Bume)! Näh dr Clique schafft är ab und zue, aber nur wenn är grad Luscht und suscht nüt z'tue het. Zudäm reist är gärn in färni Galaxie und holt sich drbi Inspiration für sini nägschte Ufgobe. Drmit s Drummeli 2018 au wider dr Hammer wird, möge die Macht mit ihm sein!



Unsere Lionel Messi

Wie jede Spizzeclub hän au mir unsere Virtuos uf em Spielfäld. Dr Tobi verzauberet ys immer wieder mit neue Notekombinatione und sorgt entsprächend drfür, ass die verrugge Idee von unserer Kommission ufs Nooteblatt kömme. Andersch als dr Messi ka dr Tobi aber nid alles sälber mache. Är muess in de Inschtruggzzone drfür sorge, ass die ganzi Mannschaft uf das hoche Niveau kunnt und unsere Uftritt musicalisch e Gnuss wird. Näh sim Hobby, Afferitte, sitzt dr Tobi gärn im Joggeli und regt sich drüber uf, ass die Schlüüch uf em Platz ihres Handwärgg nid so guet spiile kenne, wie är das ka. Aber ebe, es git halt nur ei Lionel Messi, ob in Basel oder in Barcelona.

Unsere ufschträbende Schtärn

Dr Wasi bildet näb em Tobi die zweiti Hälfte vo unserer musikalische Leitig. Noch sim erschte Joor als Inschtruggder brennt är druff, euch mit unserem neue Drummelimarsch us de Sogge z'haue. Mir sueche jedefalls unseri Sogge immerno. Wenn är Zyt findet, braut dr Sandro au no Bier, wo me sogar durchuus dringge ka, ohni am nägschte Morge dra z'erblinde. Dangg sim kometehafte Ufschiig in dr Musikszene isch är e gfrogte Maa worde und kennt inzwüsche jede C-Promi us dr Branche persönligg. Sogar unseri liebi Helene het ihre Fotiwunsch vo ihm erfüllt griegt. Uf jede Fall isch ei Hiwiis zum negschte Uftritt uf däm Foteli do rächts, wo während em diesjährige Bummel ufgnoo worde isch. Atemloooos....



Unsere Gipfelschtrümer

Dä jungi Maa do isch inzwüsche immer no (einigermasse) jung, aber er seht doch e weeneli älter us, als uf däre Antiquität do. Dr Massi isch bin ys drfür zueschändig, ass ihr alli mit ere Larve undeme Goschdym uf dr Bühni stönd. Für die obligatorische «Mümümü» beträffend dere Thematik könned ihr euch gärn an Massi wände. Är lost zwar nid zue, aber das macht e Beschwerdebriefkaschte jo au nid. Wenn är nid grad für d Suuberkeit vo unsrer schööne Stadt sorgt, macht dr Massi gärn Sport. Är quält sich gärn bim Triathlontraining oder är quält gärn unseri Junggardischte während de Leggzione. Das Joor het är s'erschte Mol sini körperlige Gränze erreicht, dr sageumworbeni Noodelbärg het ihn in d Kneu zwunge.

Unseri Creative DirectorIN

In unsrer Kommission luegt unseri liebi Steffi, ass d Herre uf em Bode bliibe und nid numme Seich mache. D Steffi isch aber vyyl me als unseri Quotefrau. Mit ihre super Ideee leischtet sie jewils konstruktivi Byträg zu unsrer Diskussion. Zämme mit em Pasci M. isch si für die visuelle Aschpägg vo unsrem Uftritt zueständig. An dr Drummelipräsentation wärdet ihr si voll in Äggschen gse. Und nadyrliig luegt si als Redaggdere vo unsrem Cliqueorgan drfür, ass mir jewiis gnueg Blatz hän, zum unsre Säf zur Laag vo dr Nation abzgä. Falls ihr dä Bricht z'lang findet → «Mümümü» an d Steffi. Näh ihrem Fulltime-Job bim CCB gondlet d Steffi gärn in dr Wältgschicht umenand, fotigriert was ere vor d Linse hüpf oder zeigt ihr Könne uf de Fuessballägger in dr Region.



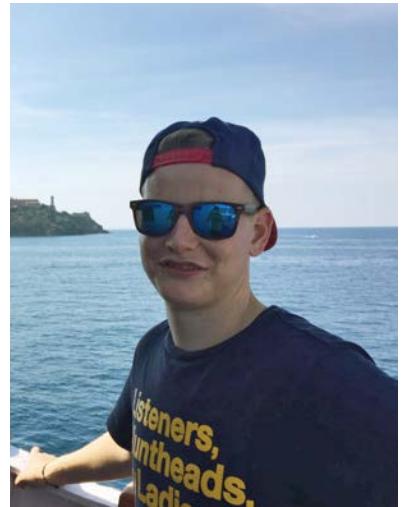
Unser Glätzli

Y glaub, dä guet ussehendi Maa muess me nid nöcher vorstelle. Als Dambur, gebore im Körper vom ene Pfyffer, treit är zu dr guete Stimmig in unsrer Kommission bi. Zudäm isch är verantwortlig für d Kommunikazion zwüschen ys und euch. Alles wo ihr über dä sensationali Uftritt wärdet läse, schtammt zu minidschtens 50 Prozänt us sinere Fäädere. Zudäm sorgt är mit Zuggerbroot und Peitsche drfür, ass d Pfyffer ihrem Inschtrugg-

der folge und mir unseri musikalische Zyll entsprächend erreiche könne. Usserhalb vom CCB trifft me ihn ab und zue im Tämpel zu St. Jakob a, wo är gärn über Fuessball fachsimple duet. Är griesst aber nid jede CCBler im Schtadion. Also nid perseenlig näh, är isch eifach e unliidige Typ...

Unsere Timmeli

Was muess me mache, um zum Timmeli im CCB z'wärde? 1). Nyt richtig könne, aber alles e weeneli. 2). 24/7 erreichbar sy. 3). (Fakultativ) Tim heisse. Dr Timmeli macht bi `n ys grad das, was gmacht wärde muess. Hauptsächlig gmeinsam mit em Pasci F. d Kommunikazion gege inne. Als Oberschlüuch vo de Schtammtamboure unterstützt är zudäm dr Sandro bi dr Umsetzig vo unsere Idee mit de Tamboure. Um mit dene grosse Buebe z'schlag z'ko, üebt är zerst mit de Binggis (die sin einiges pflägeliechter). Macht dr Timmeli au öppis usserhalb vom CCB? Als Studänt macht är nüt. Als Bürogummi in dr Buude vo sim Babbe macht är e bits ebbis. Aber wär het näb somene CCB-Pensum scho Zyt fyr e Job?



Lischer
ALLROUND-MARKETING

Neu!
**Verkauf und Verwaltung
von Immobilien**

Marketing- und Werbekonzepte
Schreibarbeiten, Steuern und Buchhaltungen
Luftbilder + Fotoarbeiten

Fragen Sie uns ALLES, wir sind für Sie da!
www.lischer.ch
Phone +41(0)61 483 17 29
info@lischer.ch

Möbellagerhaus
Umzüge

FLEIG

CCB-Mitglied

Fleig AG
Postfach
4006 Basel

Sternenhofstrasse 2
4153 Reinach

Fon 061-272 11 11
Fax 061-272 11 01
www.fleigumzuege.ch

Daniel Blaser AG
Zimmerei Holzsystembau Bedachungen

Obermattweg 2, 4222 Zwingen
Telefon 061 763 12 60, info@daniel-blaser-ag.ch
www.daniel-blaser-ag.ch

Allergattig

Syte 20



Agända Alti

2017

- 11.5 Hauptversammlig
- 8.6. Generalversammlig
- 18.11 Intärns / Blauschobe

Agända Stamm

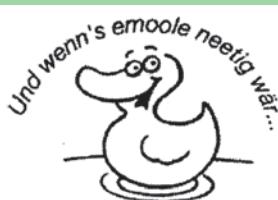
2017

- 11.5 Drummelipräsentation
- 18.5 Hauptversammlig
- 1.6 Yiebigsbeginn
- 8.6. Generalversammlig
- 18.11 Intärns / Blauschobe

Agända Jungi

2017

- 17.8 Grillblausch
- 9./10.9 Weekend
- 18.10 Elternabend
- 9.11. Herbschtmässblausch
- 18.11 Intärns / Blauschobe



Neth AG
Sanitär

Auf dem Wolf 21 Basel Tel. 313 10 10

immer aggtuell: wwwccb1911.ch

immer aggtuell: wwwccb1911.ch

immer aggtuell: wwwccb1911.ch

S'isch allewyyl "Fasnachts-Zyt" im Hotel Basel.



Basler Keller · Münz · Sperber – Gastlich und freundlich.

am Spalenberg · Münzgasse 12 · CH-4051 Basel Telefon 061/264 68 00 · Fax 061/264 68 11

GLYGGE WYY BSCHTELLIG

LIEBI WYY-FRÜNDE

ES ISCH GLI WIEDER SOWIT, NÄMMLIG S'BSCHTELLE VO UNSEREM GLYGGE-WYY 2016!
SIT SCHO E BAAR JOOR HÄN MIR DR WYY, WO VYLYI VO EUCH IM RAHME VONERE WYY-DEGUSCHTAZIOON USSGSUECHT HÄN.

DO SIN UNSERI 3 WYY:

DR ROOTI:
SALICE SALENTO DOP (JOORGANG NO OFFE)

HRKUNFT: USS EM SÜDE VO APULIE

TRUUBESORTE: NEGROAMARO, MALVASIA NERA DI BRINDISI
BESCHRIBIG VO DÄM WYY ISCH UNTER ANDEREM:
„IMMER EIN GANZ SICHERER WERT“....

DR WYSSI:
PINOT GRIGIO GRAVE FRIULI (JOORGANG NO OFFE)

HÄRKUNFT: WIE'S DR NAMME SAIT

TRUUBESORTE: AU WIE'S DR NAMME SAIT, PINOT
GRIGIO

BESCHRIBIG UNTER ANDEREM...
“ANGENEHM ERFRISCHEND IM GAUMEN“

PROSECCO:

COLLI NOBILI

HÄRKUNFT: AU DÄ VO ITALIE !!

TRUUBESORTE: GLERA

BESCHRIBIG UNTER ANDEREM.....

“VON TOLLER FRUCHTSÜSSE BEGLEITET, FÜLLIGER ABGANG“

DR TOBI HET FÜR JEEDI SORTE E WUNDERSCHÖNI ETIKETTE KRE-IERT.

BRYYSE:

DR ROTI , DR WYSSI UND DR PROSECCO D'FLÄSCHE À 0,75 DL
JE FR 17.-

(GLICH WIE S LETSCHT JOOR)

BSCHTELLE KASCH AB SOFORT UFF UNSERER WEBSYTE
WWW.CCB1911.CH

BSCHTELLSCHLUSS ISCH DR 31. AUGUSCHT 2017

I FREU MI UFF ZAHLRICHI BSCHTELLIGE, E HÄRZLIGE
GRUESS VO EUREM WYYBUUR
ALAIN

GS
DAS
Mir
Hälf
Am
Am
CC
LADAKNE



Denn aifach gsait (nur so am Rand):
Mir biete mee als s Basel-Land!

Ebenfalls mit Baschi Dürr und dem Affentheater, das zur Zeit in Basel abgeht, hat es der CCB. «Alles Banane!» – rufen die Monkeys. Und spielen mit dem Spruch auf die DDR-Zeiten an, wo Bannen rar und deshalb ein Volksjauchzer waren, wenn sie einmal verteilt wurden:
Im Hornig – s isch scho vier Johr häär, drampft frisch gwählt dur d Roothus-Dürr. 1,60 gross. Und nit sehr schwäär Dr immer frisch gstrählt Baschi Dürr. Als Vorsteher vom JSD Pfläggt är syt syner Wahl sy Amt. Trotz Aggriby wird ganz per se Mol doo, mol dört e bizzli gschlampt!

Natürlich bekommt auch die BaZ ihr Fett weg: Und wenns vom Schlächte z brichte gitt, sinn si schnäll am Äscheplatz. E Schlaag in Buuch, ans Bei e Tritte D Hetzer-Journis vo dr BaZ. D Marionette Markus S. Gschüürt vom Christoph Heerlibärg, Macht ibers Rächtsblatt richtig Stress, Schiesst gege-n-unsre Gartezwärg!
Na ja – alles Banane!

Sponsoresyte

▲ Steuer- und Unternehmensberatung

▲ Buchhaltungen

▲ Liegenschaftsverwaltungen

▲ Wirtschaftsprüfungen

**HÄGI
TREUHAND
AG**

Wartenbergstrasse 41, 4020 Basel
Tel. 061 378 88 00, Fax 061 378 88 22
info@haegi-ag.ch, www.haegi-ag.ch

*Dy Zentrum in
Sache Drummle!*



www.schlebach.ch

Schlebach AG

Sponsoresyte



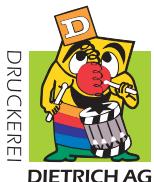
Architekturbüro Linus Marti

Dornacherstr. 210 4053 Basel
Telefon/-fax: 061/ 331 11 01

Privat: Bruderholzstrasse 106
4053 Basel
Tel. 061/ 361 87 42



Die Druckerei **für alle Fälle**



DRUCKEREI
DIETRICH AG

Druckvorlagen **Siebdruck**
Offset- und Digitaldruck
Veredelung Versand

Wir bearbeiten auch starre Materialien wie Karton, Dibond, Acryglas, etc.

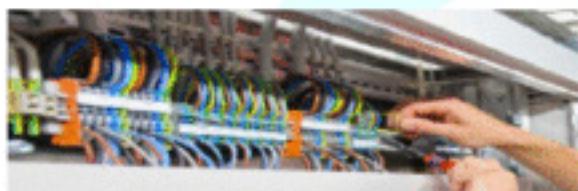
www.DRUCKEREI-DIETRICH.ch

JÄGGI-TÜREN:
IMMER EINEN
BLICK WERT

A
JÄGGI
TÜREN UND SCHREINEREI

CH-4144 ARLESHEIM
WWW.SCHREINEREI-JAEGGI.CH

Wir bieten Elektrotechnik
in Ihrer ganzen Bandbreite



Selmoni bietet die gesamte Bandbreite der Elektrotechnik an, weil auf jedem einzelnen Gebiet Experten ihr Fachwissen, ihre Erfahrung und ihren Weitblick einsetzen – von Energie über Beleuchtungstechnik, Automation bis zur Kommunikation.

www.selmoni.ch

Selmoni
Selmoni

St. Alban-Vorstadt 106
4002 Basel
Telefon: +41 (0)61 287 44 20
E-Mail: info@selmoni.ch

Die Letscht

Behind the Fasnacht Mask

MR. BRAUN GIBT ANTWORT

Basel Traditions

Behind the Fasnacht Mask

By Andrea Beck

A man in a magnificent rooster costume enters a restaurant on the outskirts of Basel and orders a cup of coffee, just as he has done every year, at the same time, in the same place. His costume is an exaggerated, light-hearted mocking of a French icon. While the implication may be lost on Marcel Braun, the 11-year old son of the restaurant's owners, he is enthralled by the costume's mystery and intrigue. With neither parent being from Basel, Braun has no "traditional" connection to the Basler Fasnacht. Regardless, by the following year, the young boy is, literally, taken under the rooster's wing—Braun enters the world of a Fasnacht clique.

Fasnacht, or carnival, began in Basel over 700 years ago. Other communities around Switzerland also celebrate Fasnacht, but Basel's is the largest and most popular (and takes place a week after everybody else's). It is condensed into only 72 hours and always begins 6 weeks before Easter. With almost 500 cliques participating, there are over 10,000 people involved in the Basler Fasnacht. Cliques are the official groups that are registered with the "Fasnachts Comité" and have certain obligations and privileges during the carnival. Many of them have their origins from distinct neighborhoods, but today most of them have fixed meeting places in Basel's historic center, usually a cellar and a reserved restaurant table (Stammtisch).

I was fortunate enough to meet with Braun at the Stammtisch of his clique, the Central Club Basel 1911 (CCB 1911), in the Restaurant Sperber in Hotel Basel. When I entered the cozy but classy restaurant, I was reminded of the old American sitcom, "Cheers", which takes place in a friendly, Boston neighborhood pub and has a theme song that repeats, "Where everybody knows your name." There were inviting smiles and warm welcomes all around. It was instantly obvious that Braun was well liked and well respected in this environment.

For over 30 years, Braun has been a member of this large clique. It is one of the oldest drum-and-fife cliques. Before the 1990's, it was male-only but, as enrollment numbers declined, it was decided to gradually include women. Now, out of the total 330 members, the gender ratio is fairly equal. To gain enrollment in the clique one must demonstrate dedication, some understanding of German, and musical talent, if one wants to pipe or drum.

Between gentle interruptions, Braun explained that only about 140 members are currently active in the clique. CCB is divided into three sub-groups: 1) The "Jungi Garde" has 55 members ages 6-18 who are trained on their musical instruments; 2) the "Stamm" group includes 60 members ages 18 and older who perform during Fasnacht (20 are "Vortrabs" or vanguards, 20 are pipers, and 20 are drummers); and 3) the "Alti Garde" with 40 members over age 45 who still play, but not as diligently.

Braun's role as a drummer in the "Stamm" group entails a huge time and financial commitment. Since August, the club has been meeting every Thursday for two-hour drum practices. They are also expected to practice regularly at home and to attend clique meetings. Braun pays CHF 535 per year to cover the costs of costumes, music teachers, lantern painting, and other expenses. In addition, his drum is his financial responsibility—an investment of approximately CHF 2,000. There can be thievery at Fasnacht, but it is an unwritten code of all participants to be on the lookout for any suspicious instrument possession.

Our meeting was on the first Saturday of the new year, which coincided with the first day when this year's Fasnacht "Plaketten" were sold. Plakettes are badges that are designed with the Fasnacht's annual theme, and a proportion of each clique's plakette sales are retained for the clique. The Jungi Gardes are especially motivated to sell plakettes as they receive a direct portion for their own. This year's Fasnacht theme is "Jump out of the frame" or "Go beyond the scope". This theme struck a nerve in me. I recalled my first experience of Fasnacht, and my pre-conceived notion of "cliques" being elitist and exclusive. With the masks and piercing piccolos, I felt kept at a distance, and so I labeled the event in my mind as "strange."

However, meeting with Braun, I was able to see beyond the frame of Fasnacht, to really see what was behind the amazing masks, costumes, and music. I witnessed firsthand in Restaurant Sperber how welcoming and accepting CCB is. There was something deeper, something connective, going on, when there were no masks or marching. I was learning how receptive cliques are to new members, young or old, male or female, Swiss or foreign. Socially, the cliques get to know each other and form relationships. In a small town like Basel, these contacts lead to even further networking. On a political level, the cliques discuss and explore many pressing current events. Together, clique members expose some unpleasant truths in our society.

Braun then leaned closer and whispered that one of the ladies at the table used to let some of them cat-nap in the back of a kindergarten during Fasnacht when he was a teenager, just so they didn't miss out on any of the action. Sitting on my bar stool in the corner, I almost felt like an intruder at a family reunion, but I couldn't help but smile at this fond memory. Braun, and perhaps all of the carnival participants, do not take part in Fasnacht for me, or the tourists, even if he admits the tourists are great for Basel. There is much more to carnival than just lanterns and costumes, or drinking and partying, or drumming and piping. Underneath it all, Basel Fasnacht is a connecting force "that glues this city together."

•
Andrea Beck is an English teacher, tutor, counselor, and writer from Canada. She will be shortening her vacation this year so she can be back to join in the Fasnacht celebrations!

